

SalusTransform

Befragung: Wie lebt es sich in Wuppertal Rott? – Erste Ergebnisse auf einen Blick

Von Mai bis September 2025 konnten alle Bewohner:innen im Rott ab 18 Jahren an einer Befragung zum Leben in ihrem Ortsteil teilnehmen. Dabei wurde u.a. gefragt, wie es ihnen vor Ort geht, wie sie ihre Wohnsituation und ihr soziales Umfeld empfinden und sie ihren Ortsteil sehen. Jetzt liegen erste Ergebnisse der Befragung vor. Insgesamt haben aus Wuppertal Rott 409 Personen teilgenommen.



Wer hat an der Befragung
teilgenommen?



Wie wohnen die Befragten?



Wie sehen die Befragten ihr
Wohnumfeld?



Wie geht es den Befragten
gesundheitlich?



Wie bewegen sich die
Befragten fort?



Wie sehen die Befragten
ihren Stadtteil?



Was empfinden die Befragten als
Beeinträchtigungen beim Wohnen
und im Wohnumfeld?



Wie sehen die Befragten Beteiligungs-
möglichkeiten im Rahmen der
Stadtentwicklung?

Wir bedanken uns bei allen herzlich für Ihre
Teilnahme! Weitere Infos finden Sie unter:
www.uni-bremen.de/salustransform



SalusTransform
Institut für Public Health und
Pflegerforschung, Universität Bremen
Universitätsallee 1B-C, 28359 Bremen
salustransform@uni-bremen.de

Gefördert durch:



SalusTransform

Befragung: Wie lebt es sich in Wuppertal Rott? – Beschreibung Teilnehmer:innen



Wer aus Wuppertal Rott hat an der Befragung teilgenommen?

Die Befragten waren im Durchschnitt 49,8 Jahre alt (Bevölkerung Rott gesamt: 40,5 Jahre). Im Vergleich mit dem Rott insgesamt waren drei Altersgruppen von 45 bis unter 75 Jahre überrepräsentiert. Unter 45-Jährige und Ältere über 75 Jahre waren leicht unterrepräsentiert. (Abb.1).¹

Als Geschlecht gaben 51% männlich und 49% der Befragten weiblich an.

Abbildung 1: Altersverteilung der Befragten im Vergleich zur Bevölkerung im Rott

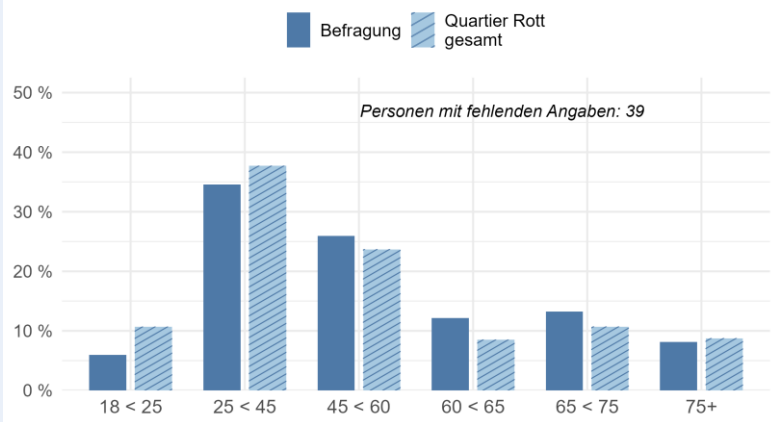
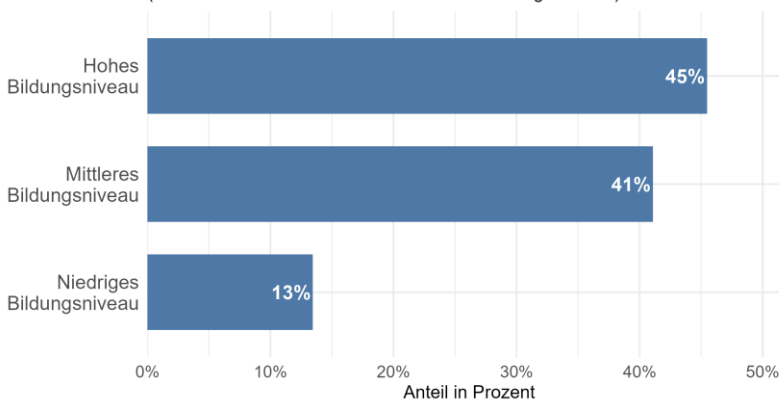


Abbildung 2: Bildungsniveau der Befragten

Höchster erreichter Bildungsabschluss nach ISCED - International Standard Classification of Education (Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens)



Mit etwa 45% waren Personen mit hohem Bildungsabschluss am stärksten vertreten. 41% der Befragten wiesen einen mittleren Bildungsabschluss auf. Weniger als jede:r Siebte gab einen niedrigen Bildungsabschluss an (Abb. 2).

Hinsichtlich ihres Familienstandes gaben 68% der Befragten an, sich in einer Beziehung zu befinden, 32% waren alleinstehend.

1) Stadt Wuppertal (2024)

Informationen zur Befragung (Mai bis September 2025)

Zielgruppe: alle Bewohner:innen aus dem Rott ab 18 Jahren; **Teilnehmer:innen:** 409 Personen

Themen: Demografie, Wohnsituation und -umfeld, Gesundheit, Mobilität, Stadtteil, Stadtentwicklung und Beteiligung

Wir bedanken uns bei allen herzlich für Ihre Teilnahme! Weitere Infos finden Sie unter:
www.uni-bremen.de/salustransform



SalusTransform
Institut für Public Health und
Pflegerforschung, Universität Bremen
Universitätsallee 1B-C, 28359 Bremen
salustransform@uni-bremen.de

Gefördert durch:



SalusTransform

Befragung: Wie lebt es sich in Wuppertal Rott? – Beschreibung der Wohnsituation



Wie wohnen die Befragten in Wuppertal Rott?

Mit 25% gab der größte Teil der Befragten an, seit 1 bis 5 Jahren im Rott zu leben und war im Vergleich zum gesamten Quartier Rott überrepräsentiert. Die Gruppe der besonders lang ansässigen Bevölkerung war sehr stark unterrepräsentiert (Abb. 1).¹

Etwa jede:r Zehnte:r der Befragten gab an, alleinerziehend zu sein, damit war diese Gruppe überrepräsentiert (Abb. 2).¹

Abbildung 1: Wohndauer der Befragten im Rott im Vergleich zur gesamten Bevölkerung im Rott

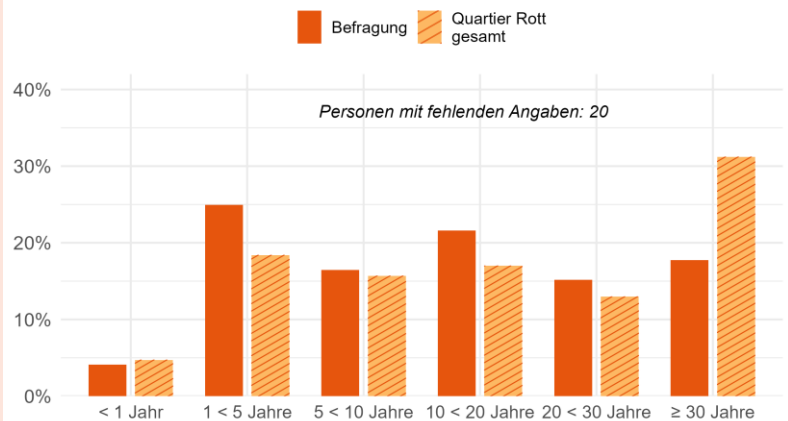
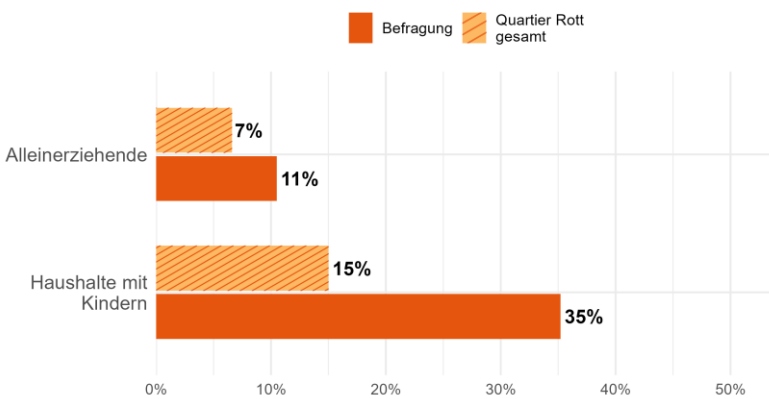


Abbildung 2: Haushalte mit Kindern und alleinerziehende Personen

Vergleich Befragung vs. Quartier Rott



Über ein Drittel der Befragten gab an, in einem Haushalt mit Kind(ern) zu leben. Im Vergleich ist diese Gruppe stark überrepräsentiert (Abb. 2).¹

Die Frage „Haben Sie einen Garten oder einen Balkon?“ beantwortete die Hälfte damit, über einen Balkon zu verfügen. 30% haben einen Garten und etwa jede:r Fünfte sowohl einen Garten als auch einen Balkon zur Verfügung.

1) Stadt Wuppertal (2024)

Informationen zur Befragung (Mai bis September 2025)

Zielgruppe: alle Bewohner:innen aus dem Rott ab 18 Jahren; **Teilnehmer:innen:** 409 Personen

Themen: Demografie, Wohnsituation und -umfeld, Gesundheit, Mobilität, Stadtteil, Stadtentwicklung und Beteiligung

Wir bedanken uns bei allen herzlich für Ihre Teilnahme! Weitere Infos finden Sie unter:
www.uni-bremen.de/salustransform



SalusTransform
Institut für Public Health und
Pflegerforschung, Universität Bremen
Universitätsallee 1B-C, 28359 Bremen
salustransform@uni-bremen.de

Gefördert durch:



SalusTransform

Befragung: Wie lebt es sich in Wuppertal Rott? – Einschätzungen zum Wohnumfeld



Wie sehen die Befragten ihr Wohnumfeld in Wuppertal Rott?

Die Befragten waren aufgefordert, verschiedene Aspekte ihres Wohnumfelds zu bewerten.

Abb. 1 zeigt die Anteile der Personen, die den jeweiligen Aussagen zustimmten (dargestellt als grüne Balken), wie z.B. dass es in ihrem Wohnumfeld öffentlich zugängliche Grünflächen gibt.

Daneben bestätigten die Befragten auch die Verfügbarkeit von Bürgersteigen an den meisten Straßen sowie die fußläufige Erreichbarkeit von ÖPNV-Haltestellen und Apotheken.

Geringe Zustimmung zeigte sich hinsichtlich des Vorhandenseins von Beratungsangeboten, Radwegen sowie der Sicherheit von Radfahrer:innen.

Abbildung 1: Zustimmung zu Merkmalen des Wohnumfelds
Anteil derer, die den Aspekten zustimmen, in Prozent



Informationen zur Befragung (Mai bis September 2025)

Zielgruppe: alle Bewohner:innen aus dem Rott ab 18 Jahren; **Teilnehmer:innen:** 409 Personen

Themen: Demografie, Wohnsituation und -umfeld, Gesundheit, Mobilität, Stadtteil, Stadtentwicklung und Beteiligung

Wir bedanken uns bei allen herzlich für Ihre Teilnahme! Weitere Infos finden Sie unter:
www.uni-bremen.de/salustransform



SalusTransform
Institut für Public Health und
Pflegerforschung, Universität Bremen
Universitätsallee 1B-C, 28359 Bremen
salustransform@uni-bremen.de

Gefördert durch:



SalusTransform

Befragung: Wie lebt es sich in Wuppertal Rott? – Gesundheit



Wie geht es den Befragten in Wuppertal Rott gesundheitlich?

Allgemeiner Gesundheitszustand

69%
gut/
sehr gut

Über zwei Drittel der Befragten bewerteten ihren allgemeinen Gesundheitszustand als sehr gut oder gut (Deutschland gesamt: 64,2% (2024)).¹

Psychischer Gesundheitszustand

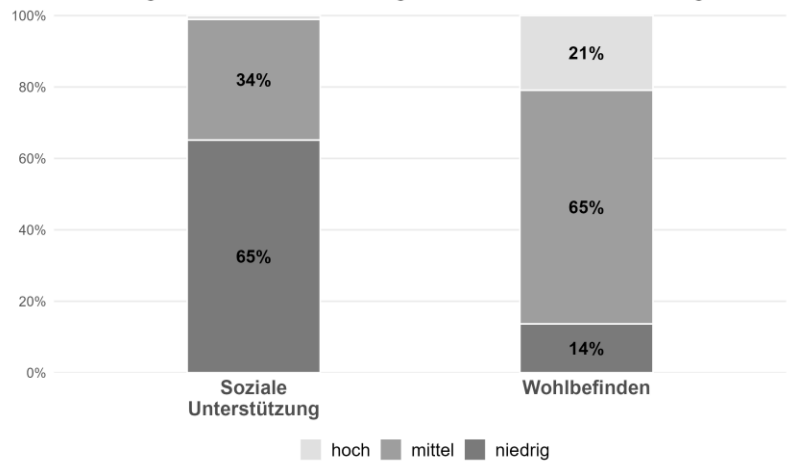
44%
ausgezeichnet/
sehr gut

Ihren psychischen Gesundheitszustand schätzten 44% der Befragten als ausgezeichnet oder sehr gut ein (Deutschland gesamt: 37,7% (2023)).²

In Abb. 1 sind Ergebnisse zur sozialen Unterstützung und zum Wohlbefinden dargestellt.

Soziale Unterstützung im direkten Umfeld umfasst Angaben zur Anzahl nahestehender Personen,

Abbildung 1: Soziale Unterstützung und Wohlbefinden der Befragten



zum Grad der Anteilnahme bzw. des Interesses sowie der Möglichkeit, praktische Hilfe in der Nachbarschaft zu erhalten. Etwa ein Drittel der Befragten bewertete die soziale Unterstützung, die sie im direkten Umfeld erfahren, mit mittel, zwei Drittel hingegen mit niedrig.

Das individuelle Wohlbefinden setzt sich zusammen aus Angaben zur Häufigkeit positiver Gefühle in den letzten zwei Wochen, wie z.B. „Ich

habe mich nützlich gefühlt“. Jede:r Fünfte wies dabei ein hohes, zwei Drittel der Befragten ein mittleres und etwa 14% ein niedriges Wohlbefinden auf.

1) Robert Koch-Institut. Selbsteingeschätzte allgemeine Gesundheit (ab 18 Jahre). Gesundheitsberichterstattung des Bundes. 2025. Verfügbar auf <https://gbe.rki.de>

2) Robert Koch-Institut. Selbsteingeschätzte psychische Gesundheit (ab 18 Jahre). Gesundheitsberichterstattung des Bundes. 2024. Verfügbar auf <https://gbe.rki.de>

Informationen zur Befragung (Mai bis September 2025)

Zielgruppe: alle Bewohner:innen aus dem Rott ab 18 Jahren; **Teilnehmer:innen:** 409 Personen

Themen: Demografie, Wohnsituation und -umfeld, Gesundheit, Mobilität, Stadtteil, Stadtentwicklung und Beteiligung

Wir bedanken uns bei allen herzlich für Ihre Teilnahme! Weitere Infos finden Sie unter:
www.uni-bremen.de/salustransform



SalusTransform
Institut für Public Health und
Pflegerforschung, Universität Bremen
Universitätsallee 1B-C, 28359 Bremen
salustransform@uni-bremen.de

Gefördert durch:



SalusTransform

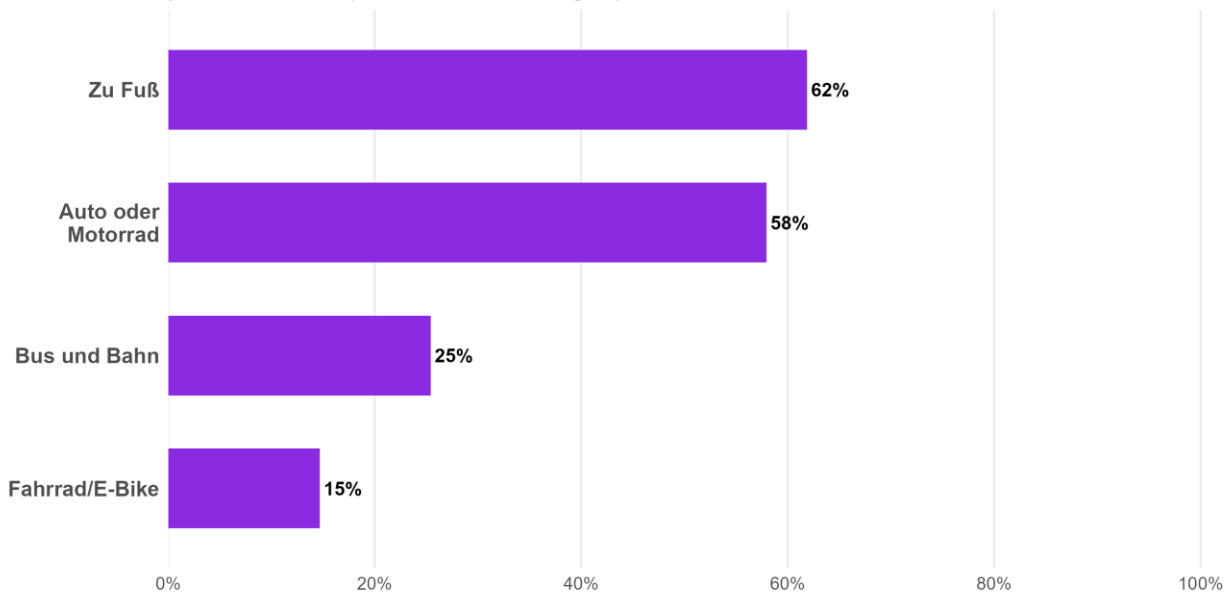
Befragung: Wie lebt es sich in Wuppertal Rott? – Angaben zur Mobilität



Wie bewegen sich die Befragten fort?

Abbildung 1: "Wie sind Sie in der Regel im Alltag unterwegs?"

Anteil der Befragten, die das Verkehrsmittel an mindestens 3 Tagen pro Woche nutzen (Mehrfachantworten möglich)



Die Befragten wurden zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. In Abb. 1 ist für verschiedene Verkehrsmittel der Anteil der Befragten dargestellt, der dieses im Alltag an mindestens 3 Tagen pro Woche nutzt. Rund 60% der Befragten gehen zu Fuß (Wuppertal gesamt,

(fast) täglich: 48%)¹. Auch das Auto/Motorrad wird von rund 60% der Befragten genutzt (Wuppertal gesamt, (fast) täglich: 52%)¹. Jede:r vierte Befragte nutzt den ÖPNV (Wuppertal gesamt, (fast) täglich: 18%)¹. 15% der Befragten nutzen das

Fahrrad oder E-Bike an mindestens 3 Tagen pro Woche (Wuppertal gesamt, (fast) täglich: 5%)¹.

¹) Stadt Wuppertal (2021): Mobilitätsbefragung 2020 - Endbericht.

Informationen zur Befragung (Mai bis September 2025)

Zielgruppe: alle Bewohner:innen aus dem Rott ab 18 Jahren; **Teilnehmer:innen:** 409 Personen

Themen: Demografie, Wohnsituation und -umfeld, Gesundheit, Mobilität, Stadtteil, Stadtentwicklung und Beteiligung

Wir bedanken uns bei allen herzlich für Ihre Teilnahme! Weitere Infos finden Sie unter:
www.uni-bremen.de/salustransform



SalusTransform
Institut für Public Health und
Pflegerforschung, Universität Bremen
Universitätsallee 1B-C, 28359 Bremen
salustransform@uni-bremen.de

Gefördert durch:



SalusTransform

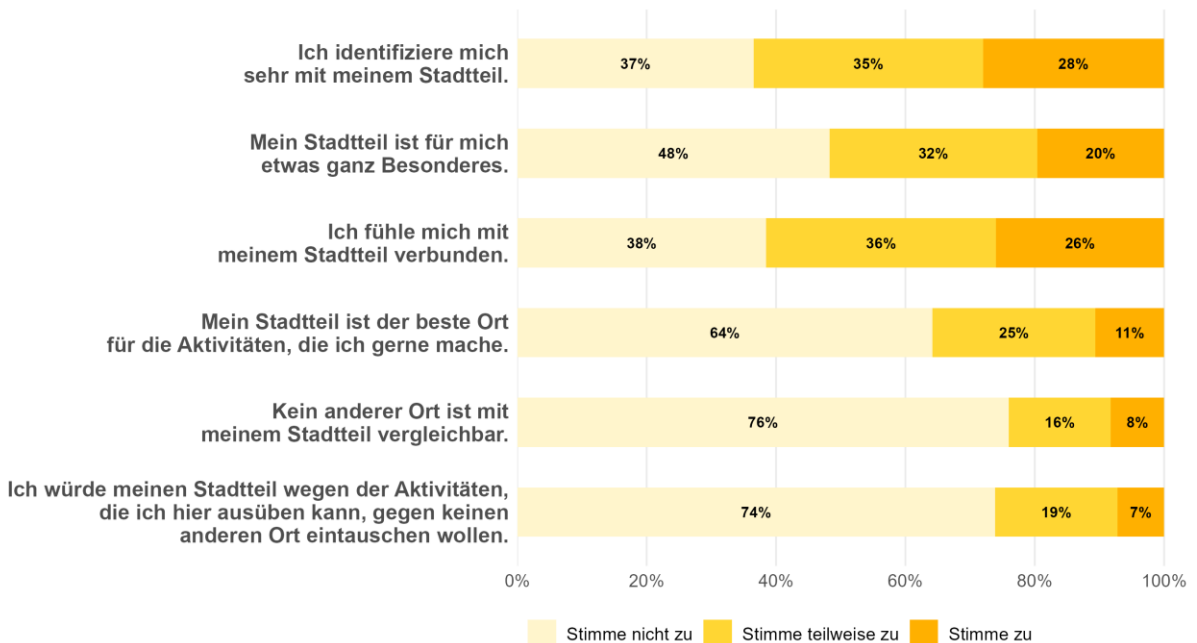
Befragung: Wie lebt es sich in Wuppertal Rott? – Einschätzungen zum Stadtteil



Wie sehen die Befragten ihren Stadtteil?

Abbildung 1: Verbindung der Befragten zu ihrem Stadtteil

Verteilung der Zustimmung auf die einzelnen Aussagen



Die Ergebnisse zur Verbindung der Befragten zu ihrem Stadtteil sind in Abb. 1 dargestellt. Die Befragten waren aufgefordert den Grad der Zustimmung anzugeben. Dabei zeigt sich ein zweigeteiltes Bild. Mehr als 60% der Befragten

stimmen den Aussagen voll oder teilweise zu, sich mit dem eigenen Stadtteil zu identifizieren bzw. verbunden zu fühlen. Angesprochen auf mögliche Aktivitäten im Stadtteil, ist die Zustimmung geringer. Nur

11% sieht den Stadtteil als besten Ort dafür an und unter 10% würden wegen dieser den Stadtteil nicht gegen einen anderen eintauschen wollen.

Informationen zur Befragung (Mai bis September 2025)

Zielgruppe: alle Bewohner:innen aus dem Rott ab 18 Jahren; **Teilnehmer:innen:** 409 Personen

Themen: Demografie, Wohnsituation und -umfeld, Gesundheit, Mobilität, Stadtteil, Stadtentwicklung und Beteiligung

Wir bedanken uns bei allen herzlich für Ihre Teilnahme! Weitere Infos finden Sie unter:
www.uni-bremen.de/salustransform



SalusTransform
Institut für Public Health und
Pflegerforschung, Universität Bremen
Universitätsallee 1B-C, 28359 Bremen
salustransform@uni-bremen.de

Gefördert durch:



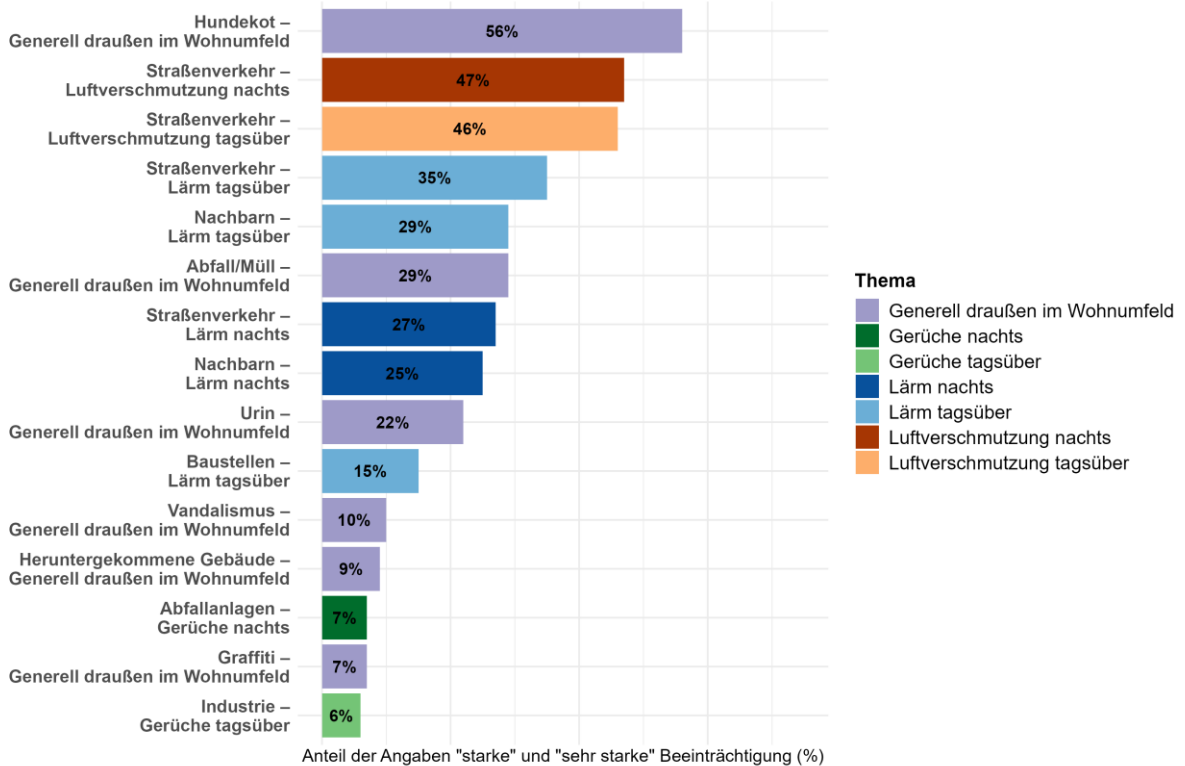
SalusTransform

Befragung: Wie lebt es sich in Wuppertal Rott? –
Beschreibung von Wohnbeeinträchtigungen



Was empfinden die Befragten als Beeinträchtigungen
beim Wohnen und im Wohnumfeld?

Abbildung 1: "Ich fühle mich stark beeinträchtigt durch..."
Die häufigsten Antworten, farblich gruppiert nach Thema



Neben Hundekot im Wohnumfeld wurde Luftverschmutzung durch Straßenverkehr als größte Beeinträchtigung benannt, sowohl nachts als auch tagsüber. Auch im Bezug auf Lärm war der Straßenverkehr häufig genannt neben Nachbar:innen.

Verschiedene Beeinträchtigungen im Wohnumfeld betrafen Abfall/Müll und Urin. Jede:r Zehnte gab Vandalismus und heruntergekommene Gebäude im Wohnumfeld als starke Beeinträchtigungen an.

Informationen zur Befragung (Mai bis September 2025)

Zielgruppe: alle Bewohner:innen aus dem Rott ab 18 Jahren; Teilnehmer:innen: 409 Personen

Themen: Demografie, Wohnsituation und -umfeld, Gesundheit, Mobilität, Stadtteil, Stadtentwicklung und Beteiligung

Wir bedanken uns bei allen herzlich für Ihre Teilnahme! Weitere Infos finden Sie unter:
www.uni-bremen.de/salustransform



SalusTransform
Institut für Public Health und
Pflegerforschung, Universität Bremen
Universitätsallee 1B-C, 28359 Bremen
salustransform@uni-bremen.de

Gefördert durch:



SalusTransform

Befragung: Wie lebt es sich in Wuppertal Rott? – Einschätzungen zur Bürger:innenbeteiligung



Wie sehen die Befragten Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der Stadtentwicklung?

Die Einstellung der Befragten zur Beteiligung im Wohnumfeld zeigt Abb. 1. Über 90% finden es wichtig, dass sich Menschen vor Ort für die Entwicklung ihres Wohnumfeldes einsetzen. Aber nur etwa die Hälfte würde sich dies selbst zutrauen. Jeweils über die Hälfte hat andere Sorgen oder weiß nicht, wie sie sich einbringen könnten.

Abbildung 1: Perspektiven auf Mitwirkung im Wohnumfeld

Verteilung der Antworten in Prozent

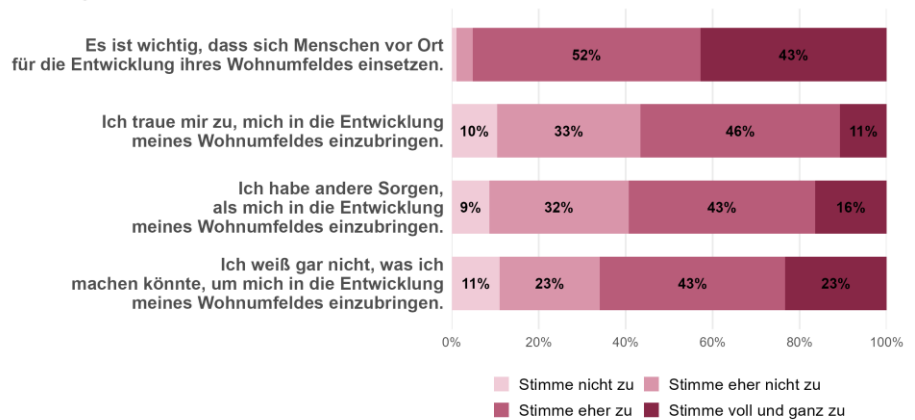
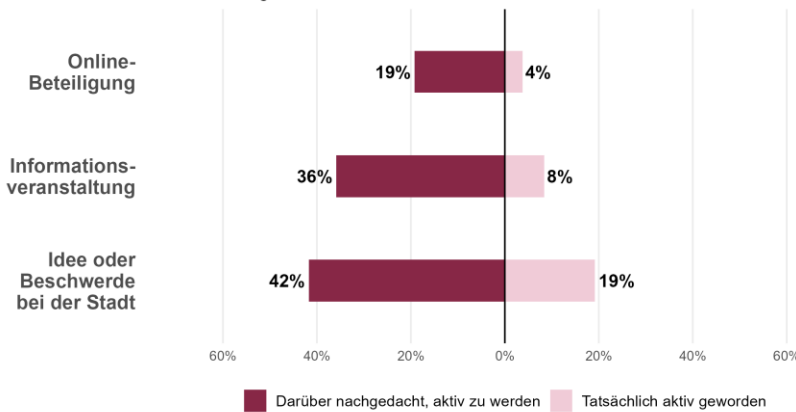


Abbildung 2: Beteiligung an der Entwicklung des Wohnumfelds

Anteil der Befragten in Prozent



Die Teilnahme an Beteiligungsformaten ist in Abb. 2 dargestellt. Etwa jede:r Fünfte hat darüber nachgedacht, an einer Online-Beteiligung teilzunehmen, bisher umgesetzt haben das nur 3%.

Über die Teilnahme an einer Informationsveranstaltung oder die direkte Ansprache an die Stadt haben etwa die Hälfte nachgedacht, tatsächlich aktiv geworden ist jeweils jede:r Fünfte.

Informationen zur Befragung (Mai bis September 2025)

Zielgruppe: alle Bewohner:innen aus dem Rott ab 18 Jahren; **Teilnehmer:innen:** 409 Personen

Themen: Demografie, Wohnsituation und -umfeld, Gesundheit, Mobilität, Stadtteil, Stadtentwicklung und Beteiligung

Wir bedanken uns bei allen herzlich für Ihre Teilnahme! Weitere Infos finden Sie unter:
www.uni-bremen.de/salustransform



SalusTransform
Institut für Public Health und
Pflegerforschung, Universität Bremen
Universitätsallee 1B-C, 28359 Bremen
salustransform@uni-bremen.de

Gefördert durch:

